



## Sitzungsvorlage

Fachbereich	AZ	Bearbeiter
FB 1 - Büroleitung und Zentrale Dienste		Vivienne Matzenbacher

Beratungsfolge:		
Beschlussgremium	Datum	Status
Verbandsgemeinderat	09.12.2025	öffentlich

### **Tagesordnungspunkt: Beratung und Beschlussfassung über die Einreichung einer Projektskizze für die PV-Anlage im VitalBad**

#### **Sachverhalt:**

#### **Ausgangslage:**

Bereits vor mehreren Jahren wurde die Möglichkeit geprüft, eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage im VitalBad zu errichten. Ziel war es, das vorhandene Blockheizkraftwerk (BHKW) energetisch zu unterstützen und gleichzeitig eine langfristige Struktur zu schaffen, die den Austausch des BHKW am Ende seiner Laufzeit erleichtert. Das aktuell verbaute BHKW ist vergleichsweise groß dimensioniert und arbeitet zunehmend unruhig. Es kommt häufiger zu Abschaltungen, da der Wärmebedarf des Schwimmbads phasenweise niedriger ist als die vom BHKW abgegebene Leistung. Diese häufigen Start-Stopp-Zyklen sind technisch nachteilig und führen zu erhöhtem Verschleiß.

Mit Blick auf die notwendige spätere Erneuerung des BHKW soll künftig ein kleiner dimensioniertes Nachfolgemodell eingesetzt werden. Da jedoch die zukünftigen Anschlusswerte, Lastprofile und energetischen Anforderungen bislang nicht im Detail ausgewertet wurden, konnte bisher kein belastbares Gesamtkonzept erstellt werden.

Am 22.01.2025 hat der Aufsichtsrat deshalb die Verwaltung beauftragt, ein umfassendes Energiekonzept erarbeiten zu lassen und die Angebote für eine PV-Anlage einzuholen. Diese PV-Anlage soll so ausgelegt werden, dass sie jederzeit erweiterbar ist. Dabei ist besonders wichtig, dass zukünftige Ausbaustufen – etwa zusätzliche Dachflächen, größere Netzanschlüsse, modernisierte Steuerungen oder ein von Beginn an installierter und beliebig erweiterbarer Batteriespeicher sowie eine Steuerungs- und Regeltechnik, die bereits heute für mögliche zukünftige Freiflächen-PV-Erweiterungen dimensioniert wird – ohne Rückbau oder komplette Neuinstallation integriert werden können. Dabei werden ausschließlich diejenigen Komponenten von Beginn an verstärkt ausgelegt, bei denen dies technisch notwendig ist und bei späteren höheren Energiemengen ansonsten zu Problemen beim Betrieb führen würde.

#### **Gebäudeteile und notwendige bauliche Maßnahmen**

Die ehemalige Umkleide des Freibads, die heute als Technik- und Lagerraum genutzt wird, weist ein undichtes Dach auf. Im Zuge der Installation zusätzlicher PV-Flächen sollte dieses Dach saniert werden. Hierfür bestehen zwei technische Ansätze:

- der Aufbau eines einfachen Pultdachs mit aufliegender PV-Anlage oder
- die Errichtung eines aufgeständerten Pultdachs, unter dem auf dem bestehenden Betondach ein neuer Liege- und Spielbereich entsteht, darüber wird das neue Dach

Darüber hinaus sollte die Sonnentreppe zwischen der alten und der neuen Umkleide überdacht werden, um einen zusätzlichen geschützten Aufenthaltsbereich für die Gäste des Freibades zu schaffen, das neue Dach könnte dabei ebenfalls mit PV-Modulen belegt werden.

### **Aktuelle Sachstand:**

Im Rahmen der vom Aufsichtsrat beauftragten Konzepterarbeitung wurde eine umfassende technische und wirtschaftliche Prüfung durchgeführt. Diese hat ergeben, dass die Dachflächen des Hallenbades – soweit statisch zulässig – bereits zum jetzigen Zeitpunkt vollständig mit Photovoltaikmodulen belegt werden sollten. Darüber hinaus wird empfohlen, auch die Dachflächen der neuen und der bestehenden Umkleidebereiche sowie der Sonnentreppe für die Installation von Photovoltaikanlagen zu nutzen.

Das vorliegende Konzept sieht eine Gesamtinstallation von 206 kWp vor, ausgelegt auf Überschusseinspeisung. Die ermittelten Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- PV-Anlage (206kWp, Überschusseinspeisung): 139.810 €
- Batteriespeicher (180 kWh): 57.600 €
- Elektroarbeiten 147.300 €
- Dacharbeiten: 190.000 €

Die Errichtung eines aufgeständerten Dachs auf der alten Umkleide würde zusätzliche Kosten von rund 100.000 € verursachen und wird daher als unwirtschaftlich bewertet.

Die bisherigen Angebote basieren auf einem technischen Konzept, jedoch ohne ein ausschreibungsfähiges Leistungsverzeichnis. Sollte die Teilnahme des Förderprogramms gelingen müssen zunächst Fachplanungsbüros (Elektroplanungen sowie Architektur/Statik) beauftragt werden, um ein vollständiges, ausschreibungsfähiges Planungs- und Leistungsverzeichnis zu erstellen. Je nach Anforderung des Fördermittelgebers können Anpassungen oder erneute Ausarbeitungen erforderlich werden. Beide Schritte würden eine Kostensteigerung des Gesamtprojekts im mittleren fünfstelligen Bereich bedeuten.

Für die Umsetzung des Vorhabens besteht die Möglichkeit einer Förderung im Rahmen des Programms „Sanierung kommunaler Sportstätten“, für das sich Kommunen bewerben können. Voraussetzung hierfür ist die Einreichung einer Projektskizze, in der das Vorhaben umfassend dargestellt wird. Im Falle einer anerkannten Haushaltsnotlage beträgt die Förderquote bis zu 75 %. Über die Auswahl der zu fördernden Projekte entscheidet der Haushaltsausschuss nach Einreichung der Projektskizze.

Zur Einreichung der Projektskizze ist ein Beschluss des Verbandsgemeinderates erforderlich.

### **Beabsichtigtes Vorgehen**

Die vorhandenen Unterlagen wurden dahingehend aufbereitet, dass die Stellung des Förderantrags möglich ist. Nach Bewilligung des Förderantrags erfolgt die Beauftragung der erforderlichen Fachplanungsbüros (Elektroplanung, Architektur und Statik). Diese erstellen ein vollständiges, ausschreibungsfähiges Leistungsverzeichnis. Im Anschluss wird die Gesamtmaßnahme öffentlich ausgeschrieben. Nach erfolgter Vergabe kann mit der baulichen Umsetzung begonnen werden.

Der Eigenanteil in Höhe von 25 % der Gesamtkosten wird zu gleichen Teilen zwischen der Verbandsgemeinde und der Kreisverwaltung aufgeteilt. Beide Beteiligten tragen jeweils 12,5 % der Kosten.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Verbandsgemeinderat beschließt, die Einreichung einer Projektskizze für das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ zur Umsetzung von

Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen des Hallenbades VitalBad sowie der neuen und bestehenden Umkleidebereiche und der Sonnentreppe und stellt die entsprechenden Mittel für den Eigenanteil im Haushalt bereit.

**Mitzeichnung:**

Keidel, Marcel	FB 1 - Büroleitung und Zentrale Dienste
----------------	---